

Giovanni Gnocchi - CV - Deutsch

Als sehr junger Solo-Cellist debütierte Giovanni Gnocchi im Konzert fuer 2 Cellos und Orchester zusammen mit Yo-Yo Ma, der ueber ihn sagte: "ausserordentlich talentierter Junge, er wird einen wichtigen Beitrag zur Musik leisten, ueberalldort, wo er auftreten wird".

Ausserdem hat Giovanni Gnocchi oefters als Solist unter der Leitung von Gustavo Dudamel in Salzburg (aus der oesterreichischen Presse : "glaenzende Technik und sichtliche Freude am Musizieren"), von Umberto Benedetti Michelangeli, Christopher Hogwood, Carlo Rizzi, Alexander Lonquich, Alexander Shelley, Daniel Cohen, Michele Spotti, Aram Khacheh, Daniele Giorgi gespielt, wie auch beim Arts Festival in Hong Kong, am Wiener Konzerthaus, an der Liederhalle in Stuttgart, am Kurhaus Wiesbaden, im Rosengarten Mannheim, bei der Mozartwoche in Salzburg, mit dem Zagreb Philharmonic Orchestra, mit der Camerata Salzburg, mit dem Orchestra della Toscana, mit der Filarmonica della Fenice in Venedig, mit dem Ashover Festival Orchestra, Orchestra da camera di Perugia, so wie mit der Orchestra del Teatro Olimpico in Vicenza.

In den letzten Spielzeiten hat er in Italien als Solist und Dirigent mit dem Orchestra Giovanile Italiana fuer die Amici della Musica in Florenz gespielt, beim Viotti-Festival in Vercelli als Solist und Dirigent mit der Camerata Ducale gespielt und war drei Jahre lang Solist in Residence beim Orchestra Sinfonica Rossini in Pesaro unter der Leitung von Daniele Agiman. Im Ausland debütierte er beim Beethoven-Fest in Bonn mit dem Orchestra da Camera di Mantova, das ihn sofort als Solist und Leiter wieder einlud, und spielte in Mexiko Prokofjews Sinfonia Concertante mit dem Orquesta Filarmónica de Jalisco und José Luis Castillo, Beethovens Triplo in Lugano mit Marco Rizzi und Adrian Oetiker und im Smetana-Saal in Prag mit der Nordtschechischen Philharmonie. Zu seinen nächsten Engagements gehören Elgars Konzert in Kolumbien mit dem Orquesta Sinfónica Nacional und Olivier Grangean, beim Stradivari-Festival in Cremona als Solist und Dirigent mit C. P. Bach und Weinberg sowie Prokofiev Sinfonia Concertante mit Riccardo Bisatti.

Seit vielen Jahren konzertiert er regelmäßig in Kammerkonzerten mit Martha Argerich, Misha Maisky, Leonidas Kavakos, mit Mitgliedern des Hagen-Quartetts, spielte in Duos mit Andrea Lucchesini und Alexander Lonquich, mit Ilya Gringolts, Liza Ferschtman, Elizabeth Leonskaja, Itamar Golan, Pierre Amoyal, Pekka Kuusisto, Alena Baeva, Alexandra Conunova, Vadym Kholodenko, Jens-Peter Maintz, er debütierte beim Lucerne Festival im Trio mit Olli Mustonen und Alessandro Carbonare, in Japan bei der Einweihung der Ark-Nova Concert Hall und wurde zum Casals Festival in Prades, zum Festival Radio-France in Montepellier, zum Verbier Festival, zum Delft Music Festival in den Niederlanden, zum Järna Music Festival in Schweden, zum Ilumina Festival in Brasilien, zum KotorArt Festival in Montenegro, zum Festival Musikdorf Ernen in der Schweiz und zum Ljubljana Cello Fest in Slowenien eingeladen.

Kürzlich gab er auch Kammerkonzerte in der Esplanade in Singapur und ein Solorezital in der Hong Kong City Hall fuer die Hong Kong International Cello Association.

Seine Solo- und Kammermusikauftritte wurden von RAI-Radio3, ORF-1 Österreich, RTVS-Rádio Slovensko, Bayerischer Rundfunk 4-Klassik und NPO-Radio4 in den Niederlanden ausgestrahlt, und er hat Solo- und Kammermusikrepertoire fuer DGG-Deutsche Grammophone, Stradivarius und fuer das Mozarteum in Salzburg aufgenommen.

Giovanni Gnocchi ist Preisträger des 1. Preises beim "F. J. Haydn"-Wettbewerb in Wien und des Borletti-Buitoni Trust Fellowship in London. Er ist Preisträger des Cellistenwettbewerbs Prager Frühling, des A. Janigro-Wettbewerbs in Zagreb und hat im Duo mit Mariangela Vacatello den Parkhouse Award in der Wigmore Hall in London gewonnen.

Giovanni Gnocchi ist seit 2013 Universitaetsprofessor fuer Cello an der Universitaet Mozarteum in Salzburg.

Ich hatte die Ehre, mit einem ausserordentlich talentierten Jungen zu spielen, er wird einen wichtigen Beitrag zur Musik leisten, ueberalldort, wo er auftreten wird..

Yo-Yo Ma

...zusammen mit dem jungen Dirigenten Gustavo Dudamel hat der Cellist Giovanni Gnocchi im Konzert in Cdur von Haydn glaenzende Technik und sichtliche Freude am Musizieren gezeigt.

Kronen Zeitung, Salzburg

Wenn die Musik selbst uns anspricht

Besonders ergreifend war die Interpretation von Giovanni Gnocchi. Der Cellist hat mit aeusserst tiefem Gefuehl gespielt, und den Noten ihren eigenen Raum freigelassen , so dass die Musik selbst uns ansprechen konnte

Mai Post Wuerzburg

... Der Cellist Giovanni Gnocchi hat die Canzona fuer Cello und Orchester von Taneev mit sicherem Stilbewusstsein so wie mit hellem Wohlklang interpretiert.

Wiesbaden Kurier

Die Freude am Musikhoeren

Die Schoenheit des Live-Musikhoerens schenkt uns Augenblicke voll tiefsten Ergriffenheit. Derartig war auch die vom Cellisten Giovanni Gnocchi gegebene Zugabe, ein Postludium von Valentin Silvestrov, ein verfeinertes Wechselspiel von Wohlklang und Stille, das eine tiefe metaphysische Resonanz hervorruft. Der nach dem Beifallsturm wieder verstummte Saal hat seine Ruehrung und seinen Dank in einem liebevollen Beifall fuer Giovanni Gnocchi zum Ausdruck gebracht , der die Bedeutung eines alle Zuschauer vereinenden meditierenden Gebets angenommen hat.

Glaenzend und raffiniert, so kann man die Leistung vom Cellisten aus Cremona definieren, der sich mit dem scharfen und gegliderten Konzert in C Dur von Haydn gemessen hat. Es wechselt, in den ueblichen drei Abschnitten, lyrisch- singbare und extrovertiert- heitere Momente, in einem dauernden Dialog mit dem Orchester, das seine Klangfarbe verstaerkerte oder reduzierte, je nach den Erfordernissen der solistischen Phrasen.

MUSICA, Emanuele Amoroso, April 2022

Mit Gnocchi ein grossartiger Elgar

Der Cellist wurde mit der Sinfonica lange mit Beifall bedachtdas Elgar Konzert hat Giovanni Gnocchi mit vollendeter Eleganz, in vollkommener harmononischer Uebereinstimmung mit Orchester und Dirigenten grmeistertseine Interpretationsfaehigkeit, Leichtigkeit, Bogenfuehrung und tiefer Klang haben das Publikum gefesselt, so wie auch seine Zugabe , die Sarabande aus der ersten Suite von Bach.

La Gazzetta del Mezzogiorno, Oktober 2020

Musikstuecke wie Gedichte.

Gnocchi, der schon in den letzten Veranstaltungen starken Beifall geerntet hatte,, hat seine ausseordentliche Technik und Musikalitaet und seine seltene Faehigkeit, jedes Musikstueck in Poesie fuer die Ohren zu verwandeln, erneut unter Beweis gestellt. Glasklar treffen die Noten das Ohr des Zuhoerers, dank der sorgfaeltigen, einheitlichen Phrasierung und der tadellosen Kontrolle des Instruments.

Il Gazzettino\, September 2019

.....Den wiederholten Wunsch des Publikums erfuellte Giovanni Gnocchi mit zwei Zugaben, zwei Ausser-Programm Solo Stuecken und einer elektrisierenden Trisch-Trasch Polka zusammen mit dem Orchester

Amici della musica di Firenze, 2019
Konzert als Solist und Dirigent des italienischen Jugendorchesters

Verzaubert, verhext, hypnotisiert hat dieses Solo- Konzert fuer Cello, dank des meisterhaften Spiels eines intelligenten ,energischen, grossartigen Cellisten.

Ein ueberwaeltiges und innovatives Programm....

zahlreiche glueckliche und ueberraschte Zuhoerer aus dem Ausland....

in magischer, aufmerksamer Stille dargebracht.

Die monumentale Sonate von Kodaly konnte nur ein so vollkommener Kuenstler wie Giovanni Gnocchi interpretieren und vortragen.....

. Ein phantasmagorisches Finale des Festivals 2019! Nun wird der Zauber eines magischen Instruments bestaetigt.

Danke, Giovanni Gnocchi, Du hast uns eine unermessliche Freude gemacht!

Amfiteatrof Musik Festival, September 2019

Der tiefliegende Reiz der Improvisation

...Tadellose Professionalitaet (perfekte Intonation, sauberer und auserlesener Klang) und dazu ein ungezwungenes Auftreten.... Giovanni Gnocchi, ein vorzueglicher Cellist

Luca Segalla, Zeitschrift "Musica"

Varese, Santuccio Theater, am4. Dezember 2016

Eine Darbietung voller Frische.....auf einer Schiene wie auf einem ueber die Jahrhunderte gespannten Faden hat Giovanni Gnocchi eine voller Anregungen und Vorsatzen Fackel, die in der Lage ist, die erstaunte und gefuehlvolle musikalische Botschaft Schumanns mit himmlischen maerchenhaften Klaengen schwebebìn zu lassen.

"Il cittadino" Lodi

Duo-Konzert mit Mariangela Vacatello

Giovanni ist ein Cellist ausserordentlich gewandter Solo-Cellist. Ein dunkler, raumfuellender Ton, zusammen mit einem grossen Umfang an Klangfarben sind das Ergebnis der brillanten Technik dieses aeusserst lebhaften Musikers.

Nachdem er eine Partitur mit entsprechenden Faehigkeit un Gewandtheit einstudiert hat, ist er imstande, sie zu einer Darbietung hoechsten Niveaus zu bringen. Seine Interpretation ist keine einfache Wiedergabe....., sondern ausdrucksvoll, energisch und vital und dazu durch sichere Buehnenpraesenz gekennzeichnet

Clemens Hagen

Mein junger Kollege Giovanni Gnocchi.....besitzt eine tiefe Musikalitaet, eine wichtige Persoenlichkeit und eine glaenzende Technik

Mario Brunello

Giovanni ist ein hervorragener Cellist mit einer praechtigen Technik und ein raffiniertes sensibler und intelligenter Musiker

Thomas Riebl

Ich habe mit Giovanni Gnocchi gearbeitet, es war eine echte Freude: er ist ungewöhnliches Talent, intelligent und motiviert; ein Musiker, dessen Spielart nicht einfache Noten erzeugt, sondern auch was zwischen den Noten und unter ihnen verborgen ist!

Ich empfehle ihn herzlich fuer musikalische Veranstaltungen hohen Niveaus und fuer Events ueberall in der Welt

Gàbor Takàcs-Nag

Giovanni hat viele Jahre bei mir in Cremona studiert, wo er durch seine Begabung auffiel, er wurde von mir und von meinen Kollegen Salvatore Accardo und Bruno Giuranna mekmals als Cellist fuer Konzerte ausgewaehlt .

Ich glaube, seine wesentliche Eigenheit sei die grosse Leistungsfahigkeit im Konzert ; man wird seine Spielart weiterhin bewundern, so wie es in vergangenen Jahren geschehen ist

Rocco Filippini